

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER ZUKUNFTSDIALOG

2017

DIALOGUE D'AVENIR FRANCO-ALLEMAND

Die aktuellen Debatten um die Rolle Deutschlands und Frankreichs in der künftigen Gestaltung Europas machen deutlich, dass die Beziehung zwischen beiden Ländern von Spannungen und einer Rückkehr alter Stereotype gekennzeichnet ist. Den Partnern fällt es immer schwerer, gemeinsame Kompromisse zu formulieren. Dabei ist es angesichts aktueller geopolitischer, gesellschaftlicher sowie wirtschafts- und finanzpolitischer Herausforderungen umso wichtiger, gemeinsame und zukunftsorientierte Lösungen auf europäischer Ebene zu finden. Zugleich müssen Deutschland und Frankreich aktiv den Austausch mit ihren europäischen Nachbarn suchen, um gemeinsam neue Lösungswege für die aktuellen europäischen Herausforderungen zu diskutieren und aufzuzeigen. Im Jahr 2017 wird der Zukunftsdialog daher in Polen zu Gast sein.

Der Deutsch-französische Zukunftsdialog, der im Jahr 2007 von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) und dem Institut français des relations internationales (Ifri) in Zusammenarbeit und mit Förderung der Robert Bosch Stiftung ins Leben gerufen wurde, wird von zwei Säulen getragen: dem Aufbau eines aktiven Netzwerks junger Nachwuchskräfte und Doktoranden sowie der Publikation von Analysen und Essays. Als Teilnehmer sollen Berufseinsteiger aus Politik, Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Kultur gewonnen werden, die durch ihre Berufs- oder Studierenerfahrung einen besonderen Bezug zum Nachbarland haben.

Ein aktives Netzwerk, innovative Publikationen

Drei Seminare in Deutschland, Frankreich und Polen geben den Teilnehmern des Zukunftsdialogs 2017 die Gelegenheit, tragfähige persönliche Kontakte aufzubauen. Die Publikationsreihen *DGAPanalysen* und *Notes du Cerfa* des Ifri bilden die Arbeitsgrundlage der Diskussionsrunden während der drei Seminare. Die Teilnehmer des Zukunftsdialogs haben im Rahmen unterschiedlicher Diskussionsformate Gelegenheit, mit Experten aus Wissenschaft und Praxis aktuelle Fragestellungen der deutsch-französischen Beziehungen und der Europapolitik zu erörtern. In einem Foresight-Workshop sollen innovative Lösungsansätze für anstehende Herausforderungen entwickelt werden. Damit bieten die Seminare auch ein Forum für den Austausch zwischen der etablierten Expertengeneration und dem Nachwuchs.

Parallel zur Arbeit des aktuellen Jahrgangs wird ein Alumni-Netzwerk gefördert, das mindestens ein Mal im Jahr ein Alumni-Treffen organisiert. Darüber hinaus werden die Teilnehmer des Zukunftsdialogs dabei unterstützt, selbst die Initiative zu ergreifen, um gemeinsam neue Ideen zu entwickeln, die über das Programm hinausgehen.

Programmpartner:



Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik
Dr. Claire Demesmay, Programmleiterin
Frankreich/deutsch-französische Beziehungen
Rauchstraße 18, 10787 Berlin



Institut français des relations internationales
Comité d'études des relations franco-allemandes (Cerfa)
Prof. Hans Stark, Generalsekretär
27, rue de la Procession, 75015 Paris

Programm

Voraussetzung für die Aufnahme in den Jahrgang 2017 ist die Bereitschaft zur Teilnahme an drei Seminaren:

- Seminar I: 12.-14. Mai 2017 (Frankreich)
- Seminar II: 7.-9. Juli 2017 (Deutschland)
- Seminar III: 19.-22. Oktober 2017 (Polen)

Im Mittelpunkt der Seminare stehen inhaltliche Diskussionen zu aktuellen Fragen der deutsch-französischen Beziehungen und der europäischen Politik im Austausch mit Experten aus Wissenschaft und Praxis. Ein Treffen mit ehemaligen Programmteilnehmern im Anschluss an das zweite Seminar sowie Diskussionsrunden und gemeinsame Aktivitäten mit polnischen Teilnehmern während des dritten Seminars ergänzen das Programm.

Bewerbung

- Zielgruppe: deutsche und französische Nachwuchsführungskräfte und Doktoranden der Sozial-, Wirtschafts-, Geistes-, Rechts-, Natur- oder Ingenieurwissenschaften
- Voraussetzungen: nachgewiesenes Interesse an den dt.-frz. Beziehungen und an Themen der Außen-, Europa-, Innen- oder Wirtschaftspolitik; sehr gute Kenntnisse der jeweils anderen Sprache; Interesse an Diskussionen in deutsch-französischen Arbeitsgruppen; Bereitschaft zum Engagement im ehemaligen-Netzwerk sowie zur Teilnahme an jahrgangsübergreifenden Treffen
- Bewerbungsunterlagen (per Email): Bewerbungsdeckblatt (Anlage zur Ausschreibung), einseitiges Motivationsschreiben, Lebenslauf, wichtigste Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse
- Bewerbungsschluss: 31. Januar 2017

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik
Programm Frankreich/deutsch-französische Beziehungen
Julie Hamann
Rauchstraße 18
10787 Berlin
Tel. +49 (0)30 25 42 31-97 oder -79
zukunftsdialog@dgap.org
www.zukunftsdialog.eu

Zusammenarbeit und Förderung:

Robert Bosch Stiftung

Robert Bosch Stiftung
Programmbereich Völkerverständigung
Europa und seine Nachbarn
Jacob Düringer, Senior Projektmanager
Heidehofstr. 31, 70184 Stuttgart
www.bosch-stiftung.de/zukunftsdialog